

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1920)
Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Finanzen.

Unser Budget steht, wie schon an der Generalversammlung in Basel betont wurde, nach wie vor unter drohender Belastung. Es gibt, wie damals gezeigt wurde, nur zwei Wege der Abhilfe: entweder Erhöhung der Jahresbeiträge oder Werbung von neuen Passivmitgliedern. Wenn dies letztere nicht zur Tat wird, muss der Abschluss des Berichtsjahres ein Bild ergeben, das nur noch den andern Weg übrig lässt. Der Moment ist also gekommen: unsere Mitglieder mögen handeln. Es bleibe keine Möglichkeit unversucht!

Der Zentralvorstand.

VERSCHIEDENES

S. Righini, unser Vizepräsident und Zentralquästor, feierte am 4. Januar ds. seinen 50. Geburtstag. Dem hochverdienten Förderer der Gesellschaft wurden an diesem Tage aus der ganzen Künstlerschaft zahlreiche Beweise der Dankbarkeit und der Anerkennung zuteil, worunter eine reichhaltige Mappe von Originalarbeiten, die für diesen Tag beige-steuert wurden. Im Namen der Gesellschaft sprechen wir auch an dieser Stelle Herrn Righini den Dank aller und unsere wärmsten Glückwünsche aus!

Die Redaktion.

Turnus. Wir erinnern daran, dass für die Turnusausstellung des Schweizerischen Kunstvereins, die Mitte März in Basel eröffnet wird, die Anmeldungen bis zum 15. Februar 1920 an Herrn Karl Imhof, Turnussekretär, *Bern*, Lentulusstr. 23, einzuschicken sind. Die Werke müssen spätestens am 21. Februar in Basel sein. Wer Einladung und Anmeldeformular nicht erhalten hat, wende sich an den Turnussekretär, Herrn Karl Imhof.

Zur Frage der nationalen Ausstellungen. Die verschiedenen Vorschläge, die uns von einzelnen Mitgliedern hiefür eingegangen sind, werden dem Zentralvorstand vorgelegt, der sie in der demnächst stattfindenden Sitzung prüfen und im Blatt darüber berichten wird. Gewichtiger aber als Vorschläge Einzelner wären *Resolutionen*, die im Schosse der Sektionen gefasst würden. Das war der Hauptzweck der Anregung.

Der Druck der „Schweizerkunst“. Das Organ unserer Gesellschaft wechselt mit dieser Nummer die Druckerei. Herr *Attinger* in Neuchâtel hat diese Arbeit während vieler Jahre mit Sorgfalt und seltenem Entgegenkommen ausgeführt, für das wir ihm im Namen der Gesellschaft unseren Dank aussprechen. Von jetzt ab wird das Blatt in Zürich von *Gebr. Fretz A. G.* gedruckt, einem Hause, dessen künstlerischer Ruf uns nur gute Aussichten verbürgt. — Die allgemeine Steigerung der Materialpreise zwingt uns zur Wiederaufnahme von Annoncen in unserem Blatt, da das Budget nicht noch mehr belastet werden kann.

„Schweizerland“. Die Zeitschrift «Schweizerland» bringt in ihrer letzten Nummer, die ganz dem Welschland gewidmet ist, treffliche Reproduktionen der letzten Werke von Otto Vautier, ebenso Abbildungen von Hornung, E. Ravel, Forestier, Biéler und Bille.

AUSSTELLUNGEN :: EXPOSITIONS

im Januar en Janvier

Basel. Kunsthalle: Basler Bildhauer: D. Hummel, R. Müller, H. Scherer, M. Uehlinger. Plastik von A. Hühnerwadel und Julius Schwyzer (Zürich). Bilder von Budgen (Zürich), Karl Hügin, E. Kempfer, J. Lurçat, K. Pflüger, W. Wenk. — «*Bücherstube*»: Drucke von Stauffer, Klinger.

Bern. Kunsthalle: 2. Ausstellung «Das Neue Leben», Gedächtnis-ausstellung, G. Vollenweider. Glasmalerei: E. Rinderspacher. — *Kunstsalon Wyss*: V. Surbek, Zehnder.

Genf. Salon Wyatt: H. Schöllhorn, Paul Mathey, *Dernières œuvres de Otto Vautier †*. — *Galerie Moos*: II^e Salon Genevois. — *Maison des Artistes*: Benjamin Vautier, Rodolphe Dunky.

Winterthur. Museum: Ansichten der Stadt Winterthur vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Zürich. Kunsthaus: Hans Berger, Paul Bodmer, Herm. Huber, Reinh. Kündig, Marianne Werefkin, Alex. Archipenko (Plastik und Zeichnung). — *Galerie Bernheim*: Jean Lurçat, Franz Meister, Courbet. — *Salon Bollag*: A. Mez, Sils Maria, Anni Moser, Zürich, M. Slodki (Zeichnungen). — *Galerie Crès*: Emile Lejeune. — *Salon Wolfsberg*: Weihnachtsausstellung bis Mitte Januar. Von Anfang Februar bis Ende März Kollektivausstellung Ed. Vallet.